

*Bis wir wieder ganz ohne Corona-Einschränkungen Gottesdienste feiern, hier für Sie der Lesegottesdienst - mit herzlichen Grüßen, Ihre Pfarrerin Jana Roske-Voß*

## **Der Lesegottesdienst für Zuhause in Wolfershausen-Brunslar-Deute Trinitatis - 7. Juni 2020**

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!  
Amen**

Herzlich Willkommen  
zum Lesegottesdienst heute am Sonntag Trinitatis.  
Heute feiern wir zusammen Gottesdienst:  
In der Kirche, unter besonderen Vorkehrungen -  
und zuhause oder am Telefon.

Trinitatis, das ist ein „geheimnis-voller“ Sonntag.  
Es geht um Gott. Darum wie er ist.  
Das ist nicht so einfach:  
Denn Gott ist dreifach - und ist dennoch einer!  
Das feiern wir heute.  
Gott ist Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
Gott macht lebendig, versöhnt und gibt Kraft.  
Gott ist Schöpferkraft. Bruder. Trösterin.  
Der eine Gott gibt sich  
den Menschen auf vielfältige Weise zu erfahren.  
Christen sprechen deshalb schon immer trinitarisch (als eine Drei-Einheit) von Gott:  
*Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes  
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen*

**LIED** EGplus +34,1 Komm, Heil`ger Geist

**PSALM (aus Psalm 145) - Lobpreis des Namens Gottes**

*Hinweis: Wenn Sie am Telefon gemeinsam Gottesdienst feiern, kann der fettgedruckte Vers („Gnädig und barmherzig...“) immer wieder nach einzelnen Sinnabschnitten (\*) zusammen gesprochen werden. In der Hausgemeinschaft können Sie im Wechsel lesen (vor- und eingerückte Verse).*

Ich will dich erheben, mein Gott, du König,  
und deinen Namen loben immer und ewiglich.

**(\*) Gnädig und barmherzig ist der Herr,  
geduldig und von großer Güte.**

Der Herr ist allen gütig

und erbarmt sich aller seiner Werke.

Es sollen dir danken, Herr, alle deine Werke  
und deine Heiligen dich loben

und die Ehre deines Königtums rühmen

und von deiner Macht reden,

dass den Menschenkindern deine gewaltigen Taten kundwerden  
und die herrliche Pracht deines Königtums. (\*)

Dein Reich ist ein ewiges Reich,  
und deine Herrschaft währet für und für.  
Der Herr ist getreu in all seinen Worten  
und gnädig in allen seinen Werken.  
Der Herr hält alle, die da fallen,  
und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind. (\*)  
Aller Augen warten auf dich,  
und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.  
Du tust deine Hand auf  
und sättigst alles, was lebt, mit Wohlgefallen.  
Der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen  
und gnädig in allen seinen Werken. (\*)  
Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen,  
allen, die ihn mit Ernst anrufen.

## **LIED** EGplus +33 - Gott, dein guter Segen

### Liedtext:

1. Gott dein guter Segen ist wie ein großes Zelt,  
hoch und weit, fest gespannt über unsre Welt.  
Guter Gott, ich bitte dich: Schütze und bewahre mich.  
Refr.: Lass mich unter deinem Segen leben und ihn weitergeben.  
Bleibe bei uns allezeit.  
Segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit (2x).
  
3. Gott, dein guter Segen ist wie des Freundes Hand,  
die mich hält, die mich führt in ein weites Land.  
Guter Gott, ich bitte dich: Führ und begleite mich.  
Refr.: Lass mich...
  
6. Gott, dein guter Segen ist wie ein weiches Nest.  
Danke, Gott, weil du mich heute leben lässt.  
Guter Gott, ich danke dir. Deinen Segen schenkst du mir...  
...und ich kann in deinem Segen leben und ihn weitergeben.  
Du bleibst bei uns allezeit.  
Segnest uns, segnest uns, denn der Weg ist weit (2x).

## **PREDIGT**

Heute geht es um Schlussworte. Berühmte Schlussworte.  
Schlussworte, die verändern und stärken sollen.  
Jeder unserer Gottesdienste endet so:  
„Der Herr segne dich und behüte dich...“  
Manch eine wartet darauf sehnsüchtig.  
Vielleicht, weil dann der Gottesdienst zum Ende kommt,  
wenn die Pfarrerin oder der Pfarrer die Hände zum Segen hebt.  
Vielmehr aber noch weil es besonders gut tut,  
sich unter dem Segen Gottes zu wissen.

Das brauchen wir. Dieses Gesegnet-Sein.  
Weil das Kraft gibt für das, was vor uns liegt.  
Wir brauchen es immer wieder neu.

So gesehen sind diese Schlussworte eigentlich immer auch Anfang.

Die Worte dieses Segens am Ende des Gottesdienstes sind schon ganz schön alt. Sie stehen in der Bibel inmitten vorchristlicher gottesdienstlicher Ordnungen und priesterlicher Vorschriften. Schon dort werden sie hervorgehoben als ein von Gott eingesetzter Schluss-Segen.

Dieser Segen ist Mose in den Mund gelegt. Als Auftrag für seinen Bruder Aaron und dessen Nachkommen und alle nachfolgenden Priester. Sie sollen die Israeliten, das Volk Gottes, und alle, die zu Gott gehören, auf diese Weise segnen. Vermutlich seit Martin Luther (der die Dreiteilung im Segen trinitarisch ausdeutete) zogen diese Worte als Schluss-Segen auch in den christlichen Gottesdienst ein:

### Der aaronitische Segen

Der HERR redete mit Mose und sprach:  
Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich:  
So sollt ihr sagen zu den Israeliten,  
wenn ihr sie segnet:  
**Der HERR segne dich und behüte dich;  
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig;  
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir  
Frieden.**  
So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen,  
dass ich sie segne.  
(Die Bibel: 4. Mose 6,22-27)

Der Gottesdienst kommt zum Ende.  
Ich mache mich bereit, stehe auf.  
Da legt mir jemand einen warmen Mantel um,  
mit Kapuze.  
Das tut gut, weil mir ganz kalt wird,  
wenn ich an die Welt da draußen denke.  
Doch es ist nicht mein Mantel.  
Seltsam, ich hatte doch nicht einmal eine Jacke dabei, jetzt im Juni.  
Ich spüre aber ganz deutlich, dass da etwas auf mir liegt.  
Nicht schwer, aber spürbar.  
Jemand meint es gut mit mir.  
Jemand ist für mich da.  
Jemand sieht mich an.  
Es ist dieser Blick, der wärmend auf mir ruht.  
Ganz in Frieden kann ich nun los.

So könnte doch eine wunderbare und geheimnisvolle Beziehung beginnen!

Schnell wird klar, dieser Segen ist *mehr* als nur gute Worte zum Schluss.  
Gott selbst gibt den Auftrag:  
So sollt ihr den Segen zusprechen, wenn ihr segnet.  
So soll der Name Gottes auf die Menschen gelegt werden,

damit Gott sie segnet.  
Das ist wichtig und macht jeden Segen so besonders:  
Nicht Menschen sind die Segens-Geber.  
Es ist Gott selbst, der seinen Segen gibt!

Immer wenn du gesegnet wirst, fließt göttliche Kraft in dein Leben,  
die alle menschlichen Kräfte übersteigt.  
Durch unsere Worte, durch unsere Hände hindurch.

Seinen Namen, GOTT oder JHWH oder HERR, sagst du nicht ohne Wirkung.  
Eigentlich ist Gottes Name unaussprechlich.  
Aber Gott will, dass die Menschen ihn kennen lernen.  
So stellt er sich Mose und uns am brennenden Dornbusch vor  
als der „Ich-bin-der-ich-bin“ oder der „Ich-bin-für-dich-da“.  
So stellt er sich in Jesus Christus vor als „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das  
Leben.“

Den Namen zu kennen, stellt eine Beziehung her.  
Und in einer guten Beziehung senkt man die Blicke nicht.  
Man wendet sich einander zu.  
Es stört und zerstört eine Beziehung, wenn man  
in entscheidenden Momenten nicht den Blick hebt  
und stattdessen wegschaut.

Wie oft passiert es, dass wir unbedingt gesehen werden wollen.  
Kinder sagen: „Guck mal, schau doch mal!“  
Und sie merken es und sind bitter enttäuscht,  
wenn die Eltern sie nicht richtig angucken.  
Wie oft wird das passiert sein, besonders in den letzten Wochen?  
In der Zeit zwischen Home-Office und Home-Schooling.  
Zwischen Sorgen der Erwachsenen und Bedürfnissen der Kinder.

Gott schaut *nicht* weg.  
Mit strahlendem Angesicht schaut Gott dich an.  
Du bist in sein gnädiges Licht getaucht.  
Das ist Segen.  
Das ist Zuwendung.

Die Mystikerin Theresa von Avila empfiehlt:  
„Sieh, dass Gott dich sieht“!

Auch als Erwachsene wissen wir,  
wie bitter sich das anfühlt, nicht gesehen zu werden:  
Von der Chefin bewusst übersehen.  
Schon vor der Krise wie auf Kurzarbeit gesetzt?  
Oder dem Partner bist du egal. Sieht er dich überhaupt noch?  
Oder von der Gesellschaft vergessen und verdrängt.  
Zu anders. Zu alt. Zu fremd. Zu nichts zu gebrauchen?

Gott sieht dich *immer*.  
Vor allem in den entscheidenden Momenten.  
Er legt sein Angesicht über dich.  
So kommt er dir ganz nah.  
Wie zwei Liebende kurz vor einem Kuss.  
Wenn man nichts anderes sieht als das Gesicht des anderen.

Ganz nah ist Gott.  
Das ist Segen.

Gott ist dir nah und sieht dich freundlich an.  
Wie fühlt sich das an?

Das Kind kann lange nicht einschlafen.  
Nach tränenreicher Diskussion bleibt  
einer der Eltern schließlich im Zimmer,  
legt beruhigend die Hand auf.  
Wie zum Segen.  
Im Nu ist das Kind eingeschlafen.

Einer pflegt seine Partnerin schon lange Jahre.  
Ohne ihn könnte sie gar nichts.  
Aber er gibt sie nicht auf.  
Woher eigentlich nimmt er die Kraft?  
Manchmal halten sich beide an den Händen  
wie zum Segen damals,  
als sie getraut wurden.

Die Nachbarin sieht dich und winkt dir zu.  
Das ist so wichtig in dieser Zeit.  
Sie hebt die Hände wie zum Segen.  
Wie zum Zeichen, mach dir keine Sorgen.  
Ich komm wieder klar.  
Danke, dass du mir gestern mal zugehört hast.  
Leise sagt sie dazu: Bleib behütet!

Jemand meint es gut mit dir.  
Ist für dich da.  
Sieht dich an.  
Das breitet sich wärmend über dir aus.  
Ganz in Frieden kannst du nun los.  
Gesegnet von Gott bist du  
und kannst jetzt anderen zum Segen werden.

Gottes Segen ist ganz schön geheimnisvoll!  
Der EINE Gott segnet auf so vielfältige Weise.  
Manchmal sind es nur kleine Gesten,  
wenige Worte, unscheinbares Tun,  
wenn Gott dich voller Güte ansieht.

Es segne und behüte dich Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
Amen

**LIED** EGplus +143 Behutsam leise

Liedtext:

**Behutsam leise** nimmst du fort  
die Dämmerung von der Erde,  
sprichst jeden Morgen neu dein Wort:  
Es werde, es werde.

1. Es werde Licht an diesem Morgen,

in dem das Alte neu erstrahlt,  
erscheinen wird, was noch verborgen,  
in Farben bunt das Leben malt.  
Es werde Licht für die Menschen in jedem Land.  
Halt über uns deine segnende Hand.  
**Behutsam leise...(s.o.)**

2. Es werde Kraft an diesem Tage  
und Mut zum Wirken in der Welt  
und Sinn in jeder neuen Frage,  
die uns zur Rede stellt.  
Es werde Kraft für die Menschen in jedem Land.  
Halt über uns deine segnende Hand.  
**Behutsam leise...(s.o.)**

3. Es werde Glück in Augenblicken  
für alle, die voll Sehnsucht sind.  
Du wirst uns einen Engel schicken,  
den Hauch von deines Geistes Wind.  
Es werde Glück für die Menschen in jedem Land.  
Halt über uns deine segnende Hand.  
**Behutsam leise...(s.o.)**

4. Es werde Trost in langen Stunden  
für alle, die gefesselt sind,  
an Krankheit, Angst und Not gebunden,  
für Mann und Frau und Greis und Kind.  
Es werde Trost für die Menschen in jedem Land.  
Halt über uns deine segnende Hand.  
**Behutsam leise...(s.o.)**

## **GEBET**

Gott - Mutter und Vater, zu dir beten wir.  
Gott - unser Herr und Bruder, dir vertrauen wir.  
Gott - Heilige Geistkraft, bleibe bei uns.

Guter Gott,  
du bist der Ursprung des Lebens.  
Deine Schöpfung leidet unter uns.  
Mit unserem Leben und dem anderer gehen wir nicht immer sorgsam um.  
Lass uns jedes Leben als Geschenk verstehen.  
Das quält man nicht und löscht es aus.  
Gib uns den Mut, Leben anzusehen und zu schützen und zu bewahren.

Guter Gott,  
du bist Versöhner.  
Durch Jesus Christus hast du uns das gezeigt.  
Doch so oft leben Menschen unversöhnt nebeneinander her.  
Lass uns Beziehungen schützen, wo sie gut tun.  
Und aufbrechen und verändern, wo sie wehtun.  
Gib uns die Kraft und den Verstand, gerade jetzt in der Krise,  
uns um unsere Mitmenschen zu sorgen.  
Gib ihnen Ansehen, hier bei uns und in jedem Land.

Guter Gott,  
du stärkst unseren Glauben.  
Du lässt frischen Wind wehen in unser angeschlagenes Vertrauen.  
Du lässt die Funken sprühen, um unsere Liebe zu entfachen.  
Doch manchmal spüren wir nur Flaute. Stehen im Dunkel unserer Angst.  
Gib uns deine Liebe, dass sie uns erfüllt.  
Damit wir unsere Herzen für dich öffnen und Gemeinschaft in unseren Kirchen leben.

Gott - Vater, Sohn und Heiliger Geist - wir bitten dich  
für all die Menschen, die uns am Herzen liegen.  
(- Hier kann eigenes Gebetsanliegen ergänzt werden oder ein Moment der  
Stille sein -)

Wir bitten dich, Gott, erhöre uns.

Wir beten weiter mit den vertrauten Worten:

**Vater unser im Himmel,**  
*geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute,  
und vergib uns unsre Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
Und die Kraft und die Herrlichkeit  
In Ewigkeit.  
Amen*

**LIED:** EG 171,3+4 Bewahre uns, Gott

## **MITTEILUNG**

Ab sofort feiern wir wieder wöchentlich in einer unserer Kirchen Gottesdienst.

Die „Gottesdienste unter Coronabedingungen“ sind anders als gewohnt:  
Sie sind kürzer (20-30 Minuten),  
auch dürfen wir nicht gemeinsam singen.  
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen.  
In den Kirchen gibt es ausgewiesene Plätze,  
um den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabstand einzuhalten.

Der **Online-Lesegottesdienst** bleibt bis zur Aufhebung der „Corona-Bedingungen“ erhalten.

Gott gebe uns seinen Segen zu unseren kommenden Gottesdiensten  
und Gott segne uns für diese Zeit:

## **SEGEN**

Der Herr segne dich und behüte dich  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig  
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir seinen Frieden. Amen